

## Plansteinergänzungsmörtel 825



### Produktkurzbeschreibung

maxit therm 825 Planstein-Ergänzungsmörtel ist ein mineralischer Leichtmauermörtel mit einem Größtkorn von 4 mm unter Verwendung von leichter Gesteinskörnung wie Blähton und Perlit.

### Produkteigenschaften

maxit therm 825 kombiniert die Vorteile eines hochdruckfesten Mauermörtels mit den dämmenden Eigenschaften eines Leichtmauermörtels. Daraus entsteht eine hochdruckfeste Ausgleichsschicht mit wärmedämmenden Eigenschaften.

### Anwendungsbereich

maxit therm 825 Planstein-Ergänzungsmörtel wird dort eingesetzt, wo in Verbindung mit Plansteinen Mauerwerk mit Dämmeigenschaften im Sinne der Wärmeschutzverordnung erstellt wird. Vorrangiger Einsatz zum Erstellen der Kimmschicht von Plansteinmauerwerk, dient auch zur Stoßfugenvermörtelung und als Ausgleichsmörtel für Stürze und Rollokästen, Versetzen von Stürzen und zum Schließen von Schlitzen.

### Produktvorteile

- hohe Druckfestigkeit
- höchstwärmedämmend
- sehr ergiebig
- Baustoffklasse A1
- geringe Trockenrohddichte
- universell einsetzbar

### Baustellenvoraussetzungen

Die Oberflächen- und Umgebungstemperatur soll zwischen + 5°C und + 30°C liegen. maxit Leichtmauermörtel ist vor dem raschen Austrocknen durch Sonne und Wind sowie vor Regen zu schützen. Die Nachbehandlung erfolgt durch Abdecken. Bei tiefen Temperaturen sind die frischen Oberflächen mit Isoliermatten vor Nacht- oder Dauerfrost zu schützen.

### Untergrundvorbereitung

Gefrorene Steine dürfen nicht verarbeitet werden. Trockene, stark saugende Steine sind vor dem Vermauern zu nässen.

### Verarbeitung / Montage

Bei der Verarbeitung als Kimmschichtmörtel gilt es die Richtlinien der Steinhersteller zu beachten. Beim Einsatz für die Lagerfuge wird der Mörtel mit einer sauberen Kelle aufgetragen, so dass die Lagerfugen vollflächig abgedeckt sind. Die Steine auf das Mörtelbett setzen und ausrichten.

Den überstehenden Mörtel mit der Kelle abziehen. Frischmörtel zügig verarbeiten. Steine und Mörtel bei Arbeitsunterbrechung vor Regen schützen.

### Materialverbrauch

1 Tonne ergibt ca. 1.600 l Frischmörtel

## Nachbehandlung / Beschichtung

Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

## Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter [www.maxit.de](http://www.maxit.de) oder [www.maxit-kroelpa.de](http://www.maxit-kroelpa.de)). In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## Besondere Hinweise

Während der Rohbauphase ist das Mauerwerk mit geeigneten Maßnahmen vor Durchfeuchtung zu schützen. Mauerwerkskronen müssen nach Erstellung abgedeckt werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle bedingt durch die Bearbeitungsweise, der Intensität des Anmischens, der Maschinenteknik, das Saugverhalten der Steine, der Auftragsdicke, klimatischen Einflüssen und des Alters Abweichungen aufweisen.

## Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 9 Monate lagerfähig. Herstelldatum siehe Sackaufdruck.

## Entsorgung

Empfehlung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## Logistik

In Papiersäcken à 20 kg auf Paletten 35 Sack = 0,7 t.

Plansteinerfüllungsmörtel 825	
Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 10 N/mm <sup>2</sup>
Mörtelgruppe	LM 21 nach V 18580
Mörtelklasse	M 10 gemäß DIN EN 998-2
Trockenrohddichte	< 1,3 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemperatur (Luft)	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C
Wärmeleitfähigkeit	λ <sub>10,dry,mat</sub> ≤ 0,16 W/(m*K) für P = 50 % λ <sub>10,dry,mat</sub> ≤ 0,17 W/(m*K) für P = 90 % Tabellenwert nach EN 1745
Wasserbedarf	ca. 12 l je 20 kg Sack